



Youngtimer
Technisches Reglement
Clubserie IG Slotracing
Stand 01.01.2020

Gefahren werden klassische Fahrzeuge aller Kontinente die mindestens 25 Jahre alt sind. Grundsätzlich sind alle Autos zugelassen, die 4 Sitze oder mindestens 2+2 Sitze haben (z. B. Porsche 911) und mit einem festen Dach ausgeliefert wurden. Es gibt keinerlei Beschränkungen auf reine Rundstreckenrennfahrzeuge. Wenn es sich bspw. um ein reines Rallye-Auto handelt (z. B. Ascona B 400) so kann dieses auch eingesetzt werden. Die Autos dürfen zeitgenössisch verbreitert werden, sprich die typischen runden Radhausverbreiterungen der Gruppe 2 aus den 70´er und 80´er Jahren sind zulässig, eine zusätzliche Verbreiterung im Schwellerbereich zur Performanceverbesserung ist nicht erwünscht, ebenfalls sind viele Modifikation, wie sie die Youngtimer in der modernen Bergrennszene erleiden, nicht zulässig.

Daher sind explizit ausgenommen

- Bergrennfahrzeuge mit neuzeitlichem Tuning (Schweller, Übermaßverbreiterungen oder extreme Flügelwerke)
- Alle Gruppe 5 / IMSA Fahrzeuge
- DTM-Fahrzeuge der 90´er nach Ende der Gruppe-A Ära (Mercedes C180 DTM, Calibra V6 DTM, etc.)
- Extreme Rallye-Fahrzeuge, wie z. B. ein Audi S1 Pike´s Peak sind auch nicht erwünscht.

Hierzu haben wir uns entschlossen, da wir eine möglichst hohe Fahrzeugvielfalt bieten möchten, was unserer Einschätzung nach auch der Fall ist. Im Zweifelsfall einfach vorher nachfragen, um welches Auto es geht oder welche Umbaumaßnahmen vorgesehen sind, dann kann die Rennleitung eine Entscheidung treffen.

Alles, was nicht ausdrücklich und schriftlich im Reglement erlaubt ist, ist verboten. Die Rennleitung entscheidet bei der technischen Abnahme über die Regelkonformität der Fahrzeuge. Die Entscheidungen der Rennleitung sind in allen Belangen bindend!

Karosserie: Alle Autos müssen dem Maßstab 1:24 / 1:25 entsprechen. Die Bodies müssen aus Hartplastik, GfK oder Resine bestehen. Die Fahrzeuge sollen eine realistische Rennoptik aufweisen. Ein zeitgenössisches Design (Decals und Lackierung) ist vorgeschrieben! Also bspw. kein 80er-Jahre Auto mit Playstation-Decals. Leitkiel, Räder sowie alle übrigen Chassis-Komponenten müssen in der Draufsicht verdeckt sein. Räder müssen seitlich gesehen mittig in den Radhäusern sitzen. Seitliche Metallschweller sind nicht zugelassen.

Karosserien, deren Optik, Beschaffenheit und Druckfestigkeit im Gesamteindruck darauf schließen lassen, dass es sich um einen **absichtlich übertriebenen Leichtbau** handelt (z. B. 10 g Karosserie lackierfertig) **sind verboten.**

Innenraum: Der Fahrereinsatz muss dreidimensional sein inkl. eines separaten Fahrerkopfs aus Kunststoff/Resine. Full-Scale kann wer will, ist aber kein Muss. Wir freuen uns über schöne, detail- und originalgetreue Fahrzeuge. Wir verzichten aber auf jeglichen Concours.

Fahrwerk: Chassis ist freigestellt. Eigenbauten sind zulässig. Carbonteile sind zulässig. Seitliche Karosseriehalter dürfen an der Schwellerunterkante sichtbar bleiben, d. h. sie müssen bündig mit dem Schweller verklebt sein. Jegliches Karosseriegewicht muss unbeweglich sein – ein entkoppeltes Karosseriespiel ist nicht zugelassen (Doppelwackel, wie z. B. bei DoSlot GT/C ist verboten).

Jegliche Art der Heckfederung ist verboten. Ebenfalls sind jegliche Fahrwerksteile verboten, die per 3D-Druckverfahren hergestellt werden (z. B. Achshalter). Fahrwerksmagnete sind nicht zulässig.

Bodenfreiheit: Mindestens 1,2 mm.

Einklebehöhe: Mindestens 3 mm Luft unter den Karosserie-Swellern.

Spurbreite: Max. 74mm; Felgenringe werden nicht mitgemessen!!

Achsen/Getriebe:

Achsübersetzung freigestellt Lager freigestellt. Das Material der Achsen ist freigestellt. Eine Einzelradaufhängung vorne ist erlaubt, jegliche Art von Differenzialen an der Antriebsachse ist verboten – 4WD ist zugelassen.

Motor: SRP 25.000 Short Can, unverändert/ungeöffnet.

Räder: Felgenart freigestellt (Töpfchen oder gelocht), die Felgen müssen aus Metall bestehen. Felgeneinsätze in der Optik passend zum Fahrzeug sind vorne und hinten Pflicht. Rundschleifen der Reifen gestattet. Versiegeln der Vorderräder zulässig. Reifendurchmesser passend zum Fahrzeug.

Hinterräder: Breite max. 13mm (Felgenringe nicht mitgerechnet). Es sind ausschließlich die schwarz-blauen PU-Einheitsreifen zulässig (wie auch in der Muscle Car-Serie)

Vorderräder: Breite mind. 5mm, Moos/Hartgummi Vorderräder müssen auf der Messplatte aufliegen.

Gewicht: Mindestgewicht des Fahrzeuges 170 Gramm. Karosserie inkl. Halter mind. 44g.

Fahrspannung: Die Fahrspannung beträgt i. d. R. 10,0 V auf der Carrerabahn und 10,0 Volt auf der Holzbahn, die Rennleitung kann jedoch bedarfsweise davon abweichen.

Regler: Es sind nur Regler zulässig, die die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen. Das bedeutet, dass auch elektronische Regler/ Diodenregler mit evtl. einstellbarer Bremse und einstellbarem Widerstand zulässig sind (z.B. Nehzi, Werksregler, Jet, Parma, ACD pro, WWS).

Sonstiges: Wie üblich gilt: „Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.“

Die im Rahmen dieses Reglements erfassten Restriktionen ggü. ultraleichten Karosserien und Beschränkungen auf 3D-gedruckte Chassisteile oder gar Felgen sollen dazu dienen,

dass alle Komponenten für ein siegfähiges Auto für jeden Teilnehmer jederzeit verfügbar und auch preislich erschwinglich bleiben. Des Weiteren sind Karosserievarianten verboten, die derart mit Spoilern und Schwellern zur gezielten Performanceverbesserung verändert wurden, dass sie optisch nichts mehr mit dem 1:1 Vorbild gemeinsam haben. Darunter fallen auch Zusatz-Modifikationen, wie in den 90'ern Einzug in die Bergrenn-Szene gehalten haben. Das hat unserer Auffassung nach (noch) nichts mit dem historischen Motorsport zu tun, den wir mit unserer Serie modellhaft abbilden möchten. Vor diesem Hintergrund informieren wir, dass wir diese Tendenzen in der Youngtimer-Serie nicht zulassen werden. Wir werden Karosserien ausschließen, die sich ihrem 1:1-Youngtimervorbild aus den entsprechenden Renn- / Rallyeserien zu stark entfremdet haben.

Bei eventuellen Unklarheiten über die Zulässigkeit eines Modells wendet Euch bitte an die Organisatoren der Rennserie. Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.